

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 25.

Dresden, am 20. März

1858.

Fünfundzwanzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 9. März 1858.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das königl. Decret, die Schlachtsteuer und die Uebergangsabgabe von zollvereinsländischem Fleischwerk betr. Besondere Berathung und Beschlussfassung über §§. 1—3 und Tarif f. Schlussabstimmung durch Namensaufruf. — Vortrag von Seiten der dritten Deputation über die Petition Lamm's zu Hilbersdorf, die Abhilfe der durch Hüttenrauch verursachten Schäden betr. und Adoptirung des Berichts der zweiten Kammer hierbei. Beschlussfassung durch Namensaufruf.

Die Sitzung beginnt halb 12 Uhr in Gegenwart des Herrn Staatsministers Behr und des Herrn königl. Commissars Lehmann, sowie in Anwesenheit von 34 Kammermitgliedern mit Verlesung des vom Secretär Bürgermeister Wimmer über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls, welches ohne Erinnerung genehmigt und von den Herren Bürgermeistern Gottschald und Claus mit vollzogen wird.

Präsident v. Schönfels: Wir wenden uns nun zum Vortrag aus der Registrande; es befinden sich auf derselben nur zwei Nummern.

(Nr. 235.) Bericht der ersten Deputation der ersten Kammer, vom 26. Februar 1858, über das Allerhöchste Decret, die Auflösung des Instituts der oberlausitzer Criminalkasse und den deshalb zu bestimmenden Präclustertem. betr.

Präsident v. Schönfels: Dieser Bericht befindet sich in der Druckerei und wird wahrscheinlich heute noch ausgegeben werden.

(Nr. 236.) Petition des landwirthschaftlichen Vereins zu Eppendorf, Julius Dpelt und Genossen, vom 6. März 1857, den Bau einer Eisenbahn von Tharandt nach Freiberg betr.

Präsident v. Schönfels: Es dürfte wohl kein Zweifel darüber obwalten, daß diese Petition an die zweite Kammer abzugeben ist, weil dort das Allerhöchste Decret, die Eisenbahnen betreffend, zuerst zur Berathung kommt und sich

diese Petition auf die Eisenbahnen bezieht. Ich frage, ob die Kammer in Betreff dieses Vorschlags sich mit mir einverstehen will? — Einstimmig Ja.

Eine weitere Mittheilung habe ich nicht zu machen, es wäre sogleich zur

Tagesordnung

überzugehen und ich ersuche den Herrn v. Erdmannsdorff, uns den Vortrag zu geben über das Allerhöchste Decret,

die Schlachtsteuer und die Uebergangsabgabe von zollvereinsländischem Fleischwerk betr.

Referent v. Erdmannsdorff (nach Vortrag des königl. Decrets u. der Motiven hierzu; s. dieses L.-M. II. K. Nr. 26, S. 613 fg.): Der Bericht lautet in seinem allgemeinen Theile so:

Der bisher gültige Tarif für Erhebung der Schlachtsteuer datirt vom 25. Mai 1852. Bei Berathung desselben auf dem Landtage 1851/52 hielt es die unterzeichnete Deputation für ihre Pflicht, die Nachtheile dieses Tarifes hervorzuheben. Sie wies nach, daß derselbe

1) zu hoch und zwar so hoch sei, daß einem großen Theile der arbeitenden Klasse der Fleischgenuß, wo nicht ganz unmöglich gemacht, so doch sehr geschmälert werde, was auf die Nationalernährung, folglich auch auf die Nationalarbeitskraft und daher auf den Nationalreichthum einen bedenklichen Einfluß ausüben müsse, und

2) wurde der Tarif als demoralisirend gargestellt, indem er theils durch seine Höhe im Allgemeinen, theils durch die Besteuerung des sogenannten kleinen Viehes (Kälber und Schafe) zu zahllosen Defraudationen reizen müsse.

Wenn damals die Deputation trotz dieser gewichtigen Bedenken der geehrten Kammer kein verneinendes Votum vorschlug, so geschah dies nur im Hinblick auf die damaligen Bedürfnisse der Staatskasse, welche alle nur irgend aufzufindenden Steuerobjecte in erhöhter Weise heranziehen mußte.

Es konnte daher nur mit größter Befriedigung vernommen werden, daß bereits bei Eröffnung des gegenwärtigen Landtages die Mittheilung gemacht wurde, daß unsere jetzige Finanzlage es gestatte, nächst andern Steuerermäßigungen auch die Schlachtsteuer erheblich erniedrigen zu können.

Damals beabsichtigte die hohe Staatsregierung, die Hälfte des außerordentlichen Zuschlags, also $\frac{1}{2}$ der gesammten bisherigen Steuer, fallen zu lassen, und postulierte dem-